



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

365 (10.8.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212332)

Die neue englische Note

Der letzte Versuch

Berlin, 10. Aug. (Von unv. Berliner Büro.) Das englische Kabinett hat in der gestrigen dreistündigen Sitzung zum ersten Mal den Text der Antwortsnoten an Frankreich und Belgien festgelegt. Die Noten werden noch im Laufe dieser Woche überreicht werden.

Die neue englische Note beantwortet, wie der Wollische Zig aus London berichtet wird, ganz ausführlich alle Fragen Poincares über die Reparationsanteile und die Schuldenfreistellung. Sie stellt eine programmatische Erklärung Englands über den geeigneten Weg zur Lösung der Reparationsfrage dar, und wird in unterrichteten Kreisen allgemein als ein letzter Versuch der englischen Regierung aufgefaßt, am Wiederaufbau Europas mitzumischen. Für den Fall des Mißlingens soll das Kabinett sich in dem Entschluß, alsdann von Europa sich zurückzuziehen und lediglich dem Ausbau des englischen Welthandels sich zu widmen, einig sein.

Das Kabinett hat ferner beschlossen, alle englischen Schiffsführer über die Reparationsfrage und die Antworten der Alliierten im Laufe der nächsten Woche zu veröffentlichen.

Die künftige Haltung Belgiens

Der „Express“ bringt überaus interessante Nachrichten aus Brüssel über die künftige Haltung des belgischen Kabinetts. Es heißt in der Meldung, die belgische Finanzlogie zwingt die Regierung Thunis ihre abwartende Haltung in der Reparationsfrage aufzugeben. Man mühe zu einer raschen Liquidierung aller künftigen Fragen gelangen. Belgien würde sich mit einem Bauhaushalt in Höhe von 5 Milliarden Goldmark von Deutschland begnügen. Es würde es alsdann Frankreich überlassen, seine eigene Rechnung in England vorzulegen. England solle dann auf die interalliierten Schulden verzichten und von Deutschland nur die Summe verlangen, die es selbst zur Bezahlung seiner Schuld an Amerika benötigt. Die Frage der Garantien müsse aufmerksam geprüft werden. Thunis und Cyprien würden in Paris festzustellen versuchen, ob dieser Plan durchführbar sei. Bei einer befriedigenden Antwort würden sie darnach streben, eine französisch-englische Konferenz herbeizuführen.

Die wahren Ziele Frankreichs

Herz, der seine Nachrichten aus dem Osten zu beziehen pflegt, entwirft in der „Vieille“ ein französisches Programm, das zwar in seinen großen Zügen nicht unbekannt ist, das aber rückhaltlos die alten französischen Ziele bekundet. In dem Programm wird verlangt:

1. die Rheinlandkommission müsse unverzüglich einen aus Rheinländern bestehenden Landesrat ernennen, dessen Weisungen langfristige Angelegenheiten seien. Es handelt sich also um einen Landesrat, dem Dörren, Smets usw. angehören sollen. Dieser Rat sollte in Zukunft der Rheinlandkommission und der Verwaltung der besetzten Gebiete einschließlich des Ruhrgebietes an die Hand gehen.
 2. Es müßten endgültig die rheinischen Eisenbahnen beschlagnahmt und in eine Aktiengesellschaft, die ihre Ausstattung ermäßigt, umgewandelt werden. Die Einkünfte des reichsten deutschen Eisenbahnnetzes müßten dazu herangezogen werden, um eine große internationale Anleihe zu Gunsten der Reparationskasse zu garantieren.
 3. Sollen alle Staats- und Privatgruben, deren Befugnisse sich gewissermaßen, Kohlensteuer zu Gunsten der Reparationen zu beziehen, beschlagnahmt werden. Diese Gruben müßten alsdann einer Aktiengesellschaft übergeben werden, an deren Erträgen die Reparationskasse Anteil haben sollte.
 4. Müßte eine rheinische Währung geschaffen werden.
- Klarer braucht Frankreich wirklich nicht seine Ziele vor der Welt klarzulegen. An Stelle des Friedensvertrages tritt für Deutschland ein rechtloser Zustand, indem Teile des deutschen Reiches abgetrennt werden sollen, ganz abgesehen davon, daß man sich auch nicht scheut, an Privatbesitz, das bisher auch im Krieg als unantastbar galt, anzugreifen.

Eine Londoner Reise Mussolinis?

Wie aus Rom gemeldet wird, spricht man in dortigen politischen Kreisen von einer Reise Mussolinis gegen Ende dieses Monats.

Unter der Fremdherrschaft

Die neue Verkehrsperre

Nach diesmal nicht wieder sehr viele Reisende von der Verkehrsperre überrascht werden, obwohl in den letzten Tagen Gerüchte umliefen, daß eine neue Verkehrsperre einleiten würde. Die im Grenzgebiet wohnenden Reisenden aus dem Einbruchgebiet konnten im Laufe des gestrigen Tages noch zurückkehren, da die Zeitungen die Verkehrsperre durch Extrablätter anzeigend hatten. Auf dem Bahnhof Ham m treffen noch viele Reisende ein, die die Fahrt nach dem besetzten Gebiet antreten, in der Hoffnung, nach Hause zu kommen. Ein Teil von ihnen wird an den Ausgangspunkt der Reise zurückkehren.

Naturwissenschaftliche Rundschau

Wettermachen

Erfolgreiche Versuche mit elektrisch geladenem Sand

Die „Kunst des Regenmachens“ war bisher mit Recht verpöchtelt, aber die unermüdete Wissenschaft hat anscheinend nunmehr auch hier das Lösung für unüberwindliche Probleme gemessen und den Weg gefunden, auf dem der Mensch buchstäblich den Naturkräften ins Handwerk prächtigen kann. Wieder ist man freilich über einen heilsamen Irrweg nicht hinausgekommen; im Prinzip ist man jedoch augenblicklich auf dem rechten Wege. Es handelt sich um die Versuche zweier amerikanischen Gelehrter, Dr. Walter C. Sanger, Professor für physikalische Chemie an der Cornell-Universität, und von E. Francis Warren, denen es auf dem bei Danton in Ohio gelegenen Versuchsfeld gelungen ist, aus einem Haufen heraus Wolken durch Bestreuen mit elektrisch geladenem Sand zu verschwinden zu bringen, während bei einem anderen Versuch ein leichter Regen ausgesetzt wurde! Die beiden Gelehrten gingen von der Erkenntnis aus, daß die Wolken aus ungeladenen, luftförmigen Nebeltröpfchen bestehen, die zu ihrer Bildung eines Kondensationskerns bedürfen. Als Kondensationskerne können Staub- und Sandtröpfchen inwieweit als Nuclei dienen, aber auch, und das ist das Ausschlaggebende, Elektrizität dienen. Werden nun, beispielsweise bei einem Gewitter, die neutralen Ladungen atmosphärischer Elektrizität frei, indem durch den mit positiver Elektrizität geladenen Wind die negative Elektrizität einer Wolke ihren Auslass findet, so ziehen die durch die negative Ladung aneinanderziehenden wässrigen Nebeltröpfchen ineinander und bilden die kleinen Tropfen, wie sie in dem belagerten Wolkensystem, den so die Entladung ausgesetzt hat, zur Erde gelangen.

Nun haben die beiden genannten Forscher ein Fluviarium mit einem besonders dazu einrichteten Sandstrahlabschluß versehen und oberhalb einer Wolkensicht polare elektrische geladene Sand mit einer Spannung von annähernd 10 000 Volt, höher 25 000 und 60 000 Volt durch das Gefälle in ganz feinem Strahl auf die Wolken fallen lassen. Die positiven Sandtröpfchen zogen die negativen Nebeltröpfchen an, so daß sich die Tropfen immer mehr vergrößerten, um infolge ihres erhöhten Gewichtes schließlich in Form von Regen zur Erde zu fallen. Es war ein feiner, leichter Regen, der ein oder zwei Minuten anhielt. Als er aufhörte, war auch das Nebelgitter verschwunden, aber nur im Umkreis von etwa einem halben Kilometer Durchmesser. Außerhalb dieses Nebelkreises war die Gegend, wie immer, mit Nebelgitter bedeckt. Bei anderen Versuchen, bei denen teils zwei Fluviariume, teils ein Fluviarium benutzt wurde — das Fluviarium bei Danton dient Versuchswecken — waren die Erfolge nicht minder günstig, an solchen

Tagen hat statt Regen Schnee. In anderen Fällen kam es überhaupt nicht zum Regen; aber die mit elektrisch geladenem Sand beschickten Wolken lösten sich auf und verhielten sich wie billige, wie man es in Zeiten zunehmenden Luftdrucks bei genauer Beobachtung des Himmels sehen kann. In diesen Fällen der Wolkenscheidung war ausnehmend der Sättigungspunkt der Atmosphäre nicht erreicht, so daß die wässrigen Nebeltröpfchen der Wolke wieder in Dampfform reformiert wurden.

Bei einem ihrer Versuche hatten die beiden verwendeten Fluviariume mehrere hundert Pfund Sand an Bord genommen. Der Sand war in einem Reagenzglas, unter dem sich der Reagenzglasraum verlor, wurde hier durch einen Reagenzglasstiel geladen und in diesem Zustand nach unten abgelassen, wobei er erst einen schnell rotierenden Ventilator passieren mußte, durch den die Sandtröpfchen über einen größeren Raum verteilt wurden.

Durch den positiv geladenen Sand werden also gewissermaßen, wenn auch im kleinen, die Vorbedingungen einer atmosphärischen elektrischen Entladung, nämlich eine Entladung im Stillen, geschaffen. Daraus folgt, daß es sich hier um einen Versuch handelt, Regen zu erzeugen, sondern der Niederschlag auszuüben. Wo kein atmosphärischer Wasserdruck im Gefolge von Wolke oder Nebel — was physikalisch das selbe ist — vorhanden ist, da kann auch kein Regen ausgesetzt werden. Aber wie oft kommt es vor, daß in Zeiten großer Dürre Wasser aus dem Himmel fallen, so daß sich Gewitter zusammenziehen, ohne zur Entladung zu kommen! In solchen Fällen hat die hohe Lufttemperatur zur Folge, daß ihr Sättigungspunkt nicht erreicht wird. Der Wasserhaushalt der Atmosphäre kommt infolgedessen nicht zur Kondensation: es fällt kein Niederschlag. Wenn es hier möglich, auf dem jetzt eingeschlagenen Wege weiter zu gelangen, so kann man sich eine wunderliche nicht mehr lernen Zeit denken, in der — jeder größere Bauer sein Fluviarium hat, das er mit elektrisch geladenem Sand besetzt ausstatten läßt, um ihn bei für seine Felder nötigen Regen, der von selbst nicht fallen will, künstlich auszulassen.

Gründung neuer Inseln

Die andauernden Erdbebenbewegungen an den peripheren Randgebieten Italiens haben in diesem Jahre zur Neubildung vulkanischer Inseln im Süditalienischen Meer geführt. Prof. Ludovico Sestini hat, auf einer wissenschaftlichen Reise nach Sizilien, den ersten Tag des Aprils eine vulkanische Insel etwa 100 km. von der annamitisch-sardinischen Küste, 40 km. südlich der Insel Goce die Meer gebildet. Ungefährlich mit 800 Meter Länge, 100 Meter Breite, verändert aber unter dem Einfluß andauernder Ausbrüche fortwährend ihre Gestalt. Sie erhebt sich aus 100 Meter tiefem Meer, beziehungsweise an der Grenze des tiefen Sees und des über 4000 m. tiefen Sees des Kanals. Nach vorläufigen

Milions-Hartgeld

Sämtliche Fraktionen, außer der kommunistischen, haben im Reichstage den Antrag gestellt, künftig Münzen im Wert von einer Million Mark ausprägen zu lassen. Begründet wird der Antrag mit der Geldentwertung, die dahin geführt habe, daß bereits die letzten größeren Aluminiummünzen von 200 und 500 Mark als Zahlungsmittel nicht mehr in Frage kommen.

Kommunistische Streikhege

Berlin, 10. Aug. (Von unv. Berliner Büro.) Der beschriebene Streik der Groß-Berliner Betriebe ist für Samstag eine Vollversammlung an und wird zugleich Maßnahmen ergreifen, in allen Betrieben passive Resistenz zu üben, unter dem Motto: „Für einen Dreißigsten im Reichstag“. Die Rote Fahne betreibt heute die Streikhege im großen. Sie prahlt, daß die Betriebe nunmehr den „bankrotten Cuno“ spielen würden, und nimmt von der gestrigen, verunglückten Arbeiterdelegationen-Demonstration im Reichstag und der anschließenden Ueberfahrt „Der Reichstag verhöhnt die Hungernden“ Kolle.

Propaganda in der Reichswehr

In Berlin sind vor einigen Tagen zwei Kommunisten und zwei Schriftsteller Fritz Bichel und Simon Kostomarov auf Veranlassung der politischen Polizei verhaftet worden. Kostomarov ist russischer und war bereits einmal aus Preußen ausgewiesen, während Bichel Mitarbeiter der „Rosen Fahne“ ist. Bei ihm fand man mehrere Schriftstücke, die sich mit der von der R. P. D. in der Reichswehr zu leistenden Arbeit beschäftigen, u. a. einen genauen Arbeitsplan, den Bichel von Kostomarov erhalten hat und der Instruktionen Kostomarovs leitender Persönlichkeit enthält. Allem Anschein nach handelt es sich bei diesem und noch anderen Papieren, die in der Wohnung Bichels beschlagnahmt wurden, um die Grundlage für die kürzlich erfolgte Veröffentlichung über das Ziel und die Arbeitsweise der kommunistischen Propaganda in der Reichswehr.

Mit den Ermittlungen über diese beiden Verhafteten beschäftigt sich z. Zt. wie der Lokalanzeiger erzählt, die Reichsanwaltschaft in Leipzig, von der es abhängen wird, ob gegen Bichel und Kostomarov die Voruntersuchung wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens eröffnet wird.

Die Untriebe Zeigners

Der sächsische Ministerpräsident Dr. Zeigler, sehr offenbar, um sich in den Augen der Kommunisten zu rehabilitieren seine Anstrengungen gegen das Kabinett Cuno unentwegt fort. In einer Leipziger Versammlung der Sozialdemokraten erklärte er, die Politik Cunos habe zum Ruhrkonflikt getrieben, die Regierung des Reichs habe um die Geheimorganisationen bemüht. In einer Besprechung sei Hipp und Kar gefogt worden, daß im Ruhrgebiet Geheimorganisationen zusammengeworfen worden seien, die von der Reichswehrorganisation und aus den Ruhrgebieten unterrichtet würden. Dr. Zeigler kündigte an, daß die sächsische Regierung in den nächsten Tagen darüber genaueres Material an die Öffentlichkeit bringen werde.

Letzte Meldungen

Zur Schließung von Bloom und Toß

Hamburg, 10. Aug. Zu der Schließung der Betriebe von Bloom u. Toß wird nach berichtet, daß 8000 Arbeiter entlassen worden sind. Bei weiteren Verhandlungen wurde u. a. Lohnzahlung in Geldmünzen verlangt.

Sindern, 9. Aug. Seit vergangener Woche streifen im Landkreis Sindern in nur bauerlichen Betrieben die Landarbeiter. Da Lohnunterschiede nicht bestehen, führt man den Streik auf kommunistische Untriebe zurück. Die Ernte ist in den formreichen Markengebieten aufs höchste gefährdet, da Kartoffeln nicht vorhanden sind.

München, 9. Aug. In Kollhofen kam es zu Streitigkeiten zwischen Münchener Nationalsozialisten und Antifaschisten. In deren Verlauf der Apothekergehilfe Hoffmann aus Murnberg angeblich in Notwehr einen 45jährigen Arbeiter durch Herabschütten eines zweilen schmerzhafte Verletzung. Mehrere Arbeiter erlitten Streikschüsse. Der Täter stellte sich freiwillig der Gendarmerie.

Berlin, 10. Aug. (Von unv. Berl. Büro.) Die „Post“ berichtet aus Moskau, das zum ersten Mal seit November 1917 dort der freie Verkauf einer Reihe ausländischer Zeitungen erlaubt worden sei und zwar von deutschen Zeitungen des „Frankfurter Zeitung“, der „Wolfsche Zeitung“, „Wirtschaftler“ und der „Frankfurter Zeitung“. — Aber nicht der „Barmherzig“.

Berlin, 10. Aug. (Von unv. Berl. Büro.) Der Reichstag in den südlichen Elektrizitätswerken ist beendet, dadurch, daß den Belegschaften die Ausschaltung einer größeren Zahl von Belegschaften neben dem Lohn in Aussicht gestellt wurde. Daraufhin nahmen die Arbeiter ihre Tätigkeit wieder auf.

Die Verwählung Südtirols macht immer weitere Fortschritte. Nunmehr hat der Präsekt von Trient auch die geographische Bestimmung „Südtirol“ verboten; zugelassen ist nur noch Trentino, Trientiner und Ober-Triest.

Ausführung der irischen Regierung. Die Regierung des irischen Reiches hat sich am Mittwoch aufgelöst.

Kunst und Wissenschaft

Die Volksgemeinschaft der deutschen Wissenschaft hat ihren Jahresbericht 1922/23 erscheinen lassen; er gibt einen Überblick über die Anlage der vorhandenen Geldmittel, Nachrichten von bedeutenden Leistungen und die Bilanz für das Rechnungsjahr. Ein Bild in die Wägen der Zeitgeschichte und Einzelheiten aller Disziplinen zeigt die ungeheure Wichtigkeit dieses Jahresberichts, demelst keine ganze Unentbehrlichkeit. Wenn eines der genannten Unternehmen könnte ohne die Zusammenhänge der Volksgemeinschaft fortbestehen, da es sich meist um Werke englischer wissenschaftlicher Fachmänner handelt, die dem Verlag und Verleger finanzielle Verluste einbringen, aber dem Fortschritt der Wissenschaft außerordentlich dienen. 24 Forschungsräten im In- und Ausland konnten unterstützt werden. Um die Kasse haben sich besonders der japanische Großindustrielle Hoff und die Emergency Society, Nordamerika, im Inland neben Zusammenhängen einzelner Götter des Reiches verdient gemacht. So konnten an Einnahmen durch Stiftungen für 1924 840 Millionen gebildet werden. Unter den Auslandsquellen der höchste mit 500 Millionen auf Hilfe für Bibliothekswesen, der liegt an der Geldentwertung mit am bedeutendsten. Der ganze Bericht ist ein dringlicher Schrei um Unterstützung der Volksgemeinschaft, die eine der härtesten Stützen der irischen Reichlichen Wissenschaft darstellt.

Eine großzügige Stiftung. Ein Norddeutscher, der in München wohnt und vorläufig nicht genannt sein will, hat der Kaiser Universität eine Millionenstiftung zusammen lassen, durch die künftig 200 begabte Studenten aller Fakultäten in Kiel unterstützt, die Studium vollziehen können. Unbenannt werden nur Deutsche ohne Unterschied der Partei und Religion. Entschlossen ist einzig und allein die Begabung.

Die Bauhauswoche in Weimar bringt außer 2 Hauptveranstaltungen Aufführungen bewegungsästhetisch-dämonischer Art: 1. Das Traditionsale Ballett, ein Kollektivwerk v. Walter Trierker und Tänzer, unter Führung von Oskar Schlemmer. Einheitlicher Elemente des Tanzes: Bewegung, Raum, Form und Farbe. (Weimarer Nationaltheater.) 2. Des Mechanische Kabarett, ausgeführt von der Bühnengemeinschaft des Staatlichen Bauhauses. Streng organisiert von allem melodischen betriebl. erzähltheatralen Bewegung, zu einer auf das Höchste potenzierten Wirkung abgemacht. H. J. Stufenhymne hat eine Kritik dazu geschrieben.

Messen und Ausstellungen

Frankfurter Herbstmesse

Für die Frankfurter Herbstmesse vom 23. bis 29. September wird im Rahmen der Frankfurter Messestadt wieder eine Reihe von Ausstellungen abgehalten...

Städtische Nachrichten

Die Organisationsvertreter der Mannheimer Angestellten und Arbeiter beim Staatspräsidenten

Die kürzlich Karlsruhe abgehaltene, hatten sich am Mittwoch im Ministerium des Innern folgende Organisationsvertreter aus Mannheim eingefunden...

Die Rheinbrückensperre

Die Öffnung der Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen für Ausländer

Nach einer Verordnung der französischen Besatzungsbehörde ist die Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen während der Dauer der Verkehrsperre...

Andere deutsche Staatsangehörige dürfen während der zurzeit bestehenden Verkehrsperre die Brücke nicht passieren.

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

Der Staatspräsident hat im wesentlichen die Befreiung von der Verkehrsperre...

* Jugendsicherung. Als erste Folge der zugunsten der Befreiung von lebenswichtigen Gütern angeordneten Einschränkungen im Personenverkehr werden die D-Züge Berlin-München und Berlin-Wien ausfallen.

* Gutscheine. Zur Erleichterung des gegenwärtigen Mangels an Zahlungsmitteln wird in den nächsten Tagen auch die Reichsbankdirektion Gutscheine...

* Erhöhung des Preises für Matzenbrot. Wie aus der Bekanntmachung des süddeutschen Kommunalverbandes im Anzeigenteil hervorgeht...

* Übermäßige Bierpreis-Erhöhung. Und mancher deutscher Reitermann hat hart den Trankflügel abgeben...

* Im Silbertrank. Das Fest der Silberhochzeit feiert am morgigen 11. August Herr Graf von Schwaighofer...

* Der Grundlohn in der Krankenpflege. Mit Wirkung vom 13. August ab ist der Höchstlohn des Grundlohns...

Veranstaltungen

* Circus Bude veranstaltet am Freitag und Sonntag täglich 2 Vorstellungen mit einem für beide Festtage besonders reichhaltigen Programm.

* Wiener Operettenspiele Rosenparken. Heute wird bei bedeutend ermäßigten Eintrittspreisen die beliebteste Operette „Don Cesar“...

Gerichtszeitung

Schwindler

Vor der Mannheimer Ferienstrafkammer hatten sich der 35jährige Kaufmann Heinrich Schuhmacher aus Ostersheim...

Geschlechtsleiden

Blutuntersuchung ohne Berufsgebühr. Kein Quacksalber. Spezialarzt Dr. Hollander's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56.

Mannheimer Musik-Kammerorchester Donauschlingen. Von Prof. Hans Söwern (Karlstraße). Kammerorchester Donauschlingen (Karlstraße). Kammerorchester Donauschlingen (Karlstraße).

Wandervorhänge Tageswanderung Seeheim-Magnetsberg-Ruine Frankenstein-Bismarckbuche-Oberberndorf-Ruine Lannenberg-Alexander-Tempel-Jugenheim. Wandervorhänge Tageswanderung Seeheim-Magnetsberg-Ruine Frankenstein-Bismarckbuche-Oberberndorf-Ruine Lannenberg-Alexander-Tempel-Jugenheim.

Literatur. Für die Ferien. Zur Erleichterung der Auswahl einer Sommerlektüre in Baden hat der Badische Verkehrsverband zwei kleine Schriften herausgegeben. Ein Heft: „Das Badenland“...

Für Büro, Werkstatt und Betrieb.

Das Mannheimer Adressbuch... Druckerei Dr. Haas

Druckerei Dr. Haas... Druckerei Dr. Haas

Autogen Schweiß-Schneid-Apparate... BERNH. HELBING

Mannheimer Feilenfabrik Lersch & Sack... Qualitätsfeilen aller Art

Spezialfabrik für ROLLADEN... Stierlein & Hermann

Friedrich Stark, Mannheim... Anfertigung von: Schneidstücken, Hoch- u. Tiefbauwerkzeuge

Die besten Boden-Anstriche sind MECOLIN... Johannes Meckler

S. JENTOF... Alteisen- und Metallgroßhandlung

Sämtliche Dacharbeiten... Leonhard Schramm, Dachdeckermeister

Bau- u. Kunstschlosserei Carl Steinmüller... M 2,5 MANNHEIM M 2,5

Schnepf & Co.... Ausführung von Reparaturen und Neuarbeiten

Industrie-Anzeigen finden im Mannheimer General-Anzeiger zweckmäßige Verbreitung

Offene Stellen... Wir suchen tüchtige Kraft

Eisen-großhandlung... Buchhalter(innen)

Speise- u. Herrenzimmer... Schlafzimmer - Einrichtungen

Tausch. 2 Zimmer-Wohnung gegen 2 bis 3 Zimmer-Wohnung

Von Stuttgarter Großbank... Bankfachleute gesucht

Perfekte Stenotypistin... Josef Baur, Holzgroßhandlung

Schönes Herrenrad... Damenrad... Harmonium

Miet-Gesuche... 2 möblierte Zimmer

2 möblierte Zimmer... Vermischtes

Wir suchen per 1. Oktober 1923... Bankbeamte

Wir suchen zum sofortigen Eintritt... eine gewandte Stenotypistin

Kauf-Gesuche... Motore - Dynamo kaufen

Junges Ehepaar... 3-6 Zimmerwohnung

Photo-Apparat... Schneidein

Großfirma... Konto-Korrent-Buchhalter

Herren-Friseur... Damenfriseur u. Friseur

Domsgen & Geiger... Elektrische-Gesellschaft

Büroräume! Zwei Büroräume, die auch als Ladenlokal

Reh - Ragout... Franz Gewahl

Tücht. Kaufmann... sofort gesucht

Junger Kontorist... Ein Mädchen

Ausgekämmtes Frauenhaar... G. Eeeling, Tattersalstr. 4 am Hauptbahnhof

Lagerräume mit Büro... zu mieten - eventuell Hauskauf

Tücht. Näherin... Tücht. Näherin

Pianist... Nur erstklassige Kraft

Alleinmädchen... Mädchen

Felle Wildfelle... Alte Gebisse

Miet-Gesuche... leeres Zimmer

Zur gefälligen Beachtung!

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel.

Stellen-Gesuche... Tüchtiger Geschäftsmann

Gitarren und älteres Piano... Ich kaufe

Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer

Mannheimer General-Anzeiger - Mannheimer Tagblatt

